

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **67 (1925)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Interessantes berichtet, kann namentlich den Militärpferdeärzten zum Studium bestens empfohlen werden. *H. H.*

**Unterspann.** Die Gastroskopie beim Hunde. Mit einer farbigen Tafel. 24 Seiten. Berlin, 1925, Richard Schoetz. M. 2. 70.

Der Verfasser hat es sich, wie er selbst schreibt, zur Aufgabe gemacht, die Gastroskopie, welche beim Menschen bei der Frühdiagnose des Magenkarzinoms ausgezeichnete Dienste leistet, in die Tiermedizin und besonders in die Hundepraxis einzuführen und praktisch zu erproben. Es hat sich gezeigt, dass mit dem Gastroskop vor allem beim Fremdkörperverdacht, beim Versagen der Röntgenoskopie, gute Resultate erzielt werden. Die Zahl der diagnostischen Hilfsmittel in der Tiermedizin ist damit um ein wertvolles Glied bereichert worden, was als erfreulicher Fortschritt zu bezeichnen ist. *H. H.*

## Verschiedenes.

**Promotionen.** Zum Dr. med.-vet. in Bern:

Broger, Albert, Tierarzt aus Appenzell. Dissertation: Über das Epithel des Harnleiters, der Harnblase und der Harnröhre von Pferd, Rind und Hund mit besonderer Berücksichtigung seiner Zellformen bei der künstlichen Trennung von der Propria mucosae.

Eichenberger, Armin, prakt. Tierarzt in La Chassolle bei Freiburg. Dissertation: Untersuchungen über Farbe des Freiburger-Rindes, dessen geschichtliche Entwicklung und prakt. Bedeutung.

Fuhrer, Paul, Tierarzt, von Trubschachen. Dissertation: Nekrosen und Verkalkungen in den Nebennieren von jungen Katzen.

Gyger, Eduard, städt. Tierarzt in Biel. Dissertation: Über die Schilddrüse der Ziege in Bern und Umgebung.

Jobin, Louis, prakt. Tierarzt in La Chaux-de-Fonds. Dissertation: Le cheval du Jura.

Rauber, Walter, Tierarzt in Münchenbuchsee. Dissertation: Studien über den Einfluss der Variation der Kohlensäurekonzentration der Luft auf die Beschaffenheit der Milch und Blutrockensubstanz bei Simmenthaler Kühen.

Kipfer, Fritz, Tierarzt in Grünenmatt. Dissertation; Über das Blutbild des Kaninchens nach Injektion von normalem Pferdeserum.

Schluep, Walter, Sekundärarzt an der ambulanten Klinik der vet.-med. Fakultät in Bern. Dissertation: Studien über Nystagmus bei Tieren, speziell beim Rind.

## Bibliographisches.

Erhard, H. Hypnose bei Tieren. 1924. Verlag von Alfred Töpelmann in Giessen.

Eilmann, F. Die klinische Frühdiagnose der Gravidität beim Rinde Hannover, 1924. Verlag v. M. u. H. Schaper. Preis brosch. M. 2.25.

Eber, A. Zur Frage der Tuberkelbazillentypen. Sonderabdruck aus „Beiträge zur Klinik der Tuberkulose“, Bd. 60, H. 6.

- Hansen, P. Die Entwicklung des ostpreussischen schwarzweissen Tieflandrindes. Mit 11 farbigen Tafeln. Arbeiten der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde, Sitz Berlin, Heft 26. Hannover, 1925. Verlag von M. und H. Schaper. Preis 9 Mk.
- Hering, Dr. Ein Beitrag zur Kenntnis der Jugendentwicklung des rheinisch-deutschen Kaltblutpferdes. Mit 9 Tafeln. Ebenda. Heft 27. Preis 6 Mk.
- Widmer, Heinrich. Kritische und exp. Studien über die Pigmentierung des Integumentes. Mit 10 Taf. Ebenda. Heft 25. Preis 5 Mk.
- Theulegoet, H. de. Monographie des belgischen Lastpferdes. 1925. Verlag von M. und H. Schaper, Hannover. Preis 20 Mk.
- Joest, E. und Steck, W. Untersuchungen über die mikroskopischen Pseudokonkremente in der Milchdrüse des Rindes. Sonderabdruck aus Zeitschrift f. Infektionskrankheiten, parasitäre Krankheiten und Hygiene der Haustiere. 26. Bd. 1924. W.

---

## Personalien.

### A. von Wassermann

ist am 16. März dieses Jahres in Berlin, erst 59 Jahre alt, gestorben.

An der glänzenden Entwicklung der Serologie und Immunitätslehre hat der Verstorbene von Anfang an lebhaft und erfolgreich mitgearbeitet. Die Unterscheidung der antitoxischen und der antibakteriellen Immunität, die Bindung des Tetanustoxins an die Nervensubstanz, die Eiweissdifferenzierung durch die Präziptinreaktion, die Aggressine, die lokale Produktion von Antikörpern, das Meningokokkenserum, die polyvalenten Sera (polyvalentes Schweineseucheserum von Wassermann und Ostertag), die Chemotherapie der Geschwülste u. a. waren Objekte seiner Forschertätigkeit. Seine wahrhaft internationale Berühmtheit verdankt W. aber der Anwendung des Bordet-Geugonschen Prinzips der Komplementbindung auf die Diagnostik der Syphilis, der Wassermannschen Reaktion. (Die erste Publikation erschien in Nr. 19 der deutsch-med. Wochenschr., gemeinsam mit Neisser und Bruck.) Das Wesen der Reaktion hat W. seither immer beschäftigt, zuletzt auch noch die Möglichkeit einer analogen Reaktion bei Tuberkulose.

Wassermann besass in hervorragendem Masse die Fähigkeit, Wissenschaft und Praxis zu vereinen, die Resultate der erstern für die Klinik dienstbar zu machen.

Als vielseitiger Gelehrter hat Wassermann auch für die tierärztliche Bakteriologie und Immunitätslehre lebhaftes Interesse bekundet. Deswegen und aus persönlichen Pietätsgründen des Verf. (dem Wassermann in seinem Institut Aufnahme gewährte) sei des so früh aus glänzender Laufbahn gerissenen erfolgreichen Forschers und liebenswürdigen Menschen auch an dieser Stelle gedacht. *W. F.*

---